

L 6924-39	1	südöstlich Hessental	5,5 ha
Grundgipsschichten	Gipsstein {Gipskartonplatten, Gipswandbauplatten, Gipsputze, Baugipse}		
8,6 m 7,40 m (10,40 m)	BO6824/313 (Firmenexploration) im Südteil des Vorkommens, zwischen 15 und 18 m Teufe 3 m Hohraum		
<p>Gesteinsbeschreibung: Gipsstein, grau bis hellgrau, z. T. lagig, z. T. mit dünnen Tonsteinlagen, dunkelgrau, mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen, grau, und Anhydritsteinlagen, grau-dunkelgrau.</p> <p>Analysen: Reinheitsgrad des Gipssteins: 74–94 % Gips (Angabe der Fa. Knauf).</p> <p>Vereinfachtes Profil: Rohstofferkundungsbohrung BO6824/313 (Fa. Knauf, Bohrmeisterprofil)</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 - 2,00 m Boden und Fließerden - 7,70 m Tonstein, grün und rot (Bochingen-Horizont) - 8,60 m Tonstein, überwiegend rot (Grundgipsschichten; abgelaugter Plattengips) - 19,00 m Gipsstein mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen; zwischen 15 und 18 m Tiefe stark verkarstet (Grundgipsschichten) - 20,50 m Dolomitstein, grau (Grenzdolomit) - 20,80 m Tonstein, grau (Grüne Mergel) <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbare Mächtigkeit beträgt durchschnittlich 6–7 m, maximal ca. 9 m; teilweise ist ein Anhydritmittel eingeschaltet. Abraum: Die Abraummächtigkeit liegt zwischen 6 und 9 m, sie nimmt von Südwesten nach Nordosten zu.</p> <p>Grundwasser: Es liegen keine Angaben zu den Grundwasserverhältnissen vor.</p> <p>Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungerschwernisse: Die Erkundungsdaten zeigen an, dass stellenweise mit Verkarstung und mit tonig verfüllten Karstschloten zu rechnen ist.</p> <p>Flächenabgrenzung: Norden: Bahnlinie. Westen und Osten: Abgelaugte Grundgipsschichten. Süden: Abnahme der Gipssteinmächtigkeit auf < 5 m und Anstieg des Verhältnisses Abraum-/Gipssteinmächtigkeit auf 4 : 1 oder darüber.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf den Daten von insgesamt 16 Erkundungsbohrungen der Gipsindustrie, von denen vier im Vorkommen liegen und bauwürdigen Gipsstein nachweisen.</p> <p>Sonstiges: Wegen der Nähe zu einem Baugebiet kann der Gipsstein nur durch Reißen gewonnen werden.</p> <p>Zusammenfassung: Das kleine Vorkommen ist durch vier Kernbohrungen erkundet, die bauwürdige Gipssteinmächtigkeiten nachweisen. Die Gipssteinmächtigkeit liegt zwischen 5 und 9 m, durchschnittlich wird eine nutzbare Gipssteinmächtigkeit von 6–7 m angenommen. Die Abraummächtigkeit nimmt von 6 m im Südwesten auf 9 m im Nordosten zu. Aufgrund der geringen Vorratsmenge wird das Vorkommen als Gipssteinlagerstätte von sehr geringer wirtschaftlicher Bedeutung eingestuft.</p>			